

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Heike Löber
Telefon (0202)	0202 563 4928
Fax (0202)	0202 563 8553
E-Mail	heike.loeber@stadt.wuppertal.de
Datum	16.12.2011

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/1538/11) am 29.11.2011

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Herr Reinhard Fliege , Herr Franz Hesse , Herr Rainer Kessler , Frau Ingeborg Pepersack , Herr Ingolf Tebert , Frau Ruth Yael Tutzinger , Frau Christel Windgaßen ,

von der CDU-Fraktion

Frau Dorothea Glauner , Herr Franz-Adalbert Grunwald , Frau Christa Kühme , Herr Michael Wessel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Jürgen Dittmar , Herr Werner Hölschen , Frau Gerda Kapfenberger , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Thorsten Kilian-Diekmann , Frau Gabriele Mahnert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Peter Schankowitz ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Axel Straub ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Peter Siemerkus ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Bernd Engels

Gäste

Frau Marita Küpper (Bürgerforum für Uellendahl) ,
Herr Stephan Braun (Milltown Prävention Wuppertal) ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Marianne Krautmacher , Herr Michael Lehnen , Herr Uwe Temme ,

Schriftführerin

Frau Heike Löber ,

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 12:35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2011

Die Vorsitzende stellt fest, dass es keine Einwände zum Protokoll der Sitzung vom 20.09.2011 gibt.

3 PROFIT aktiv 60plus / Haushaltscoach-Programm - Stephan Baum, Wuppertal - mündlicher Bericht

Herr Braun berichtet über seinen beruflichen Weg bis hin zur selbständigen Beratungstätigkeit im Sinne eines Konzeptes zur Vorbeugung und Bekämpfung von Altersarmut („Workshop PROFIT aktiv 60plus“).

Herr Braun erläutert aus Recherchen im Zusammenhang mit Schuldner-Beratung und erklärt als wesentliches Anliegen seines Workshops PROFIT aktiv 60plus, u. a. durch Ermittlung individueller Prioritäten in Bezug auf Lebensqualität, sowie Abbau überflüssiger Ausgaben auch bei kleinem Budget auskömmliche Haushaltsführung bei verbesserter Lebensqualität herbeizuführen.

Unterlagen über den Workshop werden an die Anwesenden verteilt.

Als besondere Schwierigkeit wird auch das Problem zunehmender sozialer Vereinsamung im Alter und die Schwierigkeiten eines Umzugs in eine barrierefreie Wohnung angesprochen.

Auf entsprechende Frage von Frau Stv. Mahnert erklärt Herr Temme, etwa 10% ältere Menschen in Wuppertal lebten an der Grenze der Altersarmut.

Herr Braun stellt auf entsprechende Frage von Frau Stv. Glauner dar, von Altersarmut bedrohte Menschen könnten über städtische Einrichtungen und kirchliche Träger erreicht werden.

Herr Temme weist auf entsprechende Anmerkung von Herrn Schankowitz darauf hin, dass es Hilfestrukturen gebe, die dafür sorgten, Bedürftige den Weg zum Sozialamt finden zu lassen.

Herr Braun führt auf entsprechende Frage von Herrn Stv. Wessel aus, derzeit würden seine Dienstleistungen über die Caritas und die Stadt Wuppertal angeboten, sie könnten aber auch von privaten Interessenvertretern in Anspruch genommen werden.

Frau Stv. Glauner bedankt sich im Namen des Seniorenbeirates und erklärt, eine gezielte öffentliche Veranstaltung des Seniorenbeirates Wuppertal zum vorgetragenen Thema sei überlegenswert.

4 Benennung von 2 Vertreter/innen des Seniorenbeirates für die Abstimmungsgespräche zwischen Ressort 104 und Beirat der Menschen mit Behinderung

Frau Stv. Glauner schlägt Frau Stv. Mahnert und Frau Kühme als Vertreterinnen des Seniorenbeirates für die Abstimmungsgespräche zwischen Ressort 104 und Beirat der Menschen mit Behinderung vor.

Frau Stv. Mahnert und Frau Kühme erklären sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Es wird entsprechendes Einverständnis der Anwesenden festgestellt.

**5 Stand zum Antrag der Seniorenbeiräte an die Oberbürgermeister/ die Oberbürgermeisterin, in Kooperation der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie dem Kreis Mettmann beim Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW die Förderung regionaler Projekte zu beantragen und die entsprechenden Projekte durchzuführen
- Frau Stv. Glauner - mündlicher Bericht -**

Frau Stv. Glauner berichtet über den guten Fortschritt der Vorbereitungen zur vorgesehenen Eröffnungsveranstaltung (Europäisches Jahr für aktives Altern) in Wuppertal und dankt Frau Krautmacher für die in diesem Zusammenhang geleistete Arbeit.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stv. Wessel erläutert Frau Glauner zum Antrags-Inhalt, bzw. der geplanten Struktur der Eröffnungsveranstaltung.

Es wird angesprochen, im Fall abschlägigen Antrags-Bescheides – womit derzeit nicht gerechnet werde – auf Vertreter der Wirtschaft als potentielle Sponsoren zuzugehen, sowie auch entsprechend die Ratsfraktionen anzusprechen.

Auf Nachfrage von Frau Küpper erläutert die Vorsitzende, zur Eröffnungsveranstaltung werde es eine öffentliche Einladung geben.

**6 Handlungsprogramm Demographischer Wandel: Zukunftsorientierte Seniorenpolitik im Bereich "Barrierefreie und neue Wohnangebote"
- Frau Krautmacher, Ressort Soziales - mündlicher Bericht -**

Unterstützt durch eine PowerPoint- Präsentation trägt Frau Krautmacher zum Thema „Zukunftsorientierte Seniorenpolitik im Bereich „Barrierefreie und neue Wohnangebote“ vor.

Im Einzelnen wird zu folgenden Aspekten erläutert:

Welche Wohnangebote gibt es zur Zeit in Wuppertal?

Was wollen wir tun, um den Anforderungen des sozialdemographischen Wandels gerecht zu werden?

Welche konkreten Vorhaben hat das Ressort Soziales?

Die vorgestellte PowerPoint-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Schankowitz erklärt Herr Temme, dass es einen Investitionskostenzuschuss (Stadt Wuppertal) auch bei ambulanten Pflegeleistungen gibt.
Dieser wird direkt an den Träger des ambulanten Pflegedienstes gezahlt.

Frau Krautmacher erläutert auf entsprechende Nachfrage von Frau Windgaßen, dass das Service-Wohnen das frühere Wohnen im Altenheim ersetzt hat, und insbesondere als heimverbundenes Service-Wohnen die gewünschte Versorgungssicherheit gewährleistet.

Herr Temme ergänzt, dass das Betreute Wohnen (Service-Wohnen) nicht mit höheren Kosten verbunden sei als das frühere Wohnen im Heim (ohne Pflegestufe).

Frau Küpper weist anhand des Beispiels GWG darauf hin, dass Wohnungsbaugesellschaften mittlerweile aktiv den Ausbau unterstützender Strukturen in ihren Wohnbauten (z. B. Bereitstellung von Räumen für ambulante Dienste, Installation einer Hausnotruf-Anlage) betreiben.

Herr Engels merkt an, grundsätzlich werde ein barrierefreies Neubauen benötigt (entsprechend Baunorm 18040 Teil 2), allerdings wäre dazu eine Änderung der Landesbauordnung erforderlich.

7 Bericht der Vorsitzenden

Zur Veranstaltung ‚Mediabus‘:

Frau Stv. Glauner bedankt sich bei der Bergischen Volkshochschule für die Unterstützung der Veranstaltung ‚Mediabus‘, sowie in diesem Sinne auch bei Frau Kühme, Frau Stv. Mahnert, Frau Windgaßen, Herrn Siemerikus und Frau Bräuer.

Die Vorsitzende merkt ergänzend an, dass es begrüßenswert wäre, wenn bei zukünftigen Veranstaltungen des Seniorenbeirates noch mehr Mitglieder aktiv würden.

8 Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Temme berichtet, die Veranstaltung ‚Forum Neumarkt‘ zum Thema "Kommunale Sozialpolitik im Spannungsfeld zwischen wachsender Armut und finanziellen Einschränkungen" am 22.11.2011 sei ein gelungener Einstieg gewesen und werde wiederholt. Man werde sich u. a. mit Themen befassen, die auch die Arbeit des Seniorenbeirates betreffen.

Weiter berichtet Herr Temme, die vormalige ARGE, jetzt Jobcenter, werde zum 01.01.2012 in eine Anstalt öffentlichen Rechts überführt, sei dann organisatorisch und rechtlich selbständig, und werde politisch durch einen durch den Rat der Stadt bestimmten Verwaltungsrat gesteuert. Für den Bürger bedeute das aber keine Änderung.

Frau Krautmacher informiert, die Altenwohnungen am Fischertal seien nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert worden.

Die Vorsitzende gibt die Sitzungstermine des Seniorenbeirates für 2012 bekannt:

24.01.2012

17.04.2012

12.06.2012

28.08.2012

20.11.2012

Beginn der Sitzungen soll nach Übereinstimmung weiter 11:00 Uhr sein.

Herr Schankowitz regt an, im Seniorenbeirat zum Thema ‚Bestattungen für Bedürftige‘ vorzutragen. Herr Temme wird dies für die nächste Sitzung übernehmen.

Frau Stv. Mahnert regt an, für einen Bericht zum Stand der Umsetzung des Projektes ‚Erfahrungswissen für Initiativen‘ / EFI Frau Leipnitz und ggf. entsprechend EFI qualifizierte Ehrenamtliche einzuladen.

Stv. Detlef-Roderich Roß
stellvertretender Vorsitzender

Heike Löber
Schriftführerin